

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17.06.2021 die folgende



ANFRAGE

betreffend

BEGEGNUNGSZONEN AUF DER WIEDEN

- Welche Kriterien verwendet die Bezirksleitung und die Verkehrs- und Planungskommission für die Bewertung von Vorschlägen für Begegnungszonen?
- Welche Prioritäten-Reihung ergibt sich daraus für die in den letzten Jahren andiskutierten Vorschläge für Begegnungszonen?
- Weshalb wurde keiner dieser Vorschläge einer konkreten Planung für eine Umsetzung zugeführt?
- Welche Vorschläge wird die Bezirksleitung bzw. die VPK in naher Zukunft zur Umsetzung bringen?

BEGRÜNDUNG

In den vergangenen Jahren gab es einige Vorschläge für die Errichtung von Begegnungszonen auf der Wieden, die zum Teil mit den Bewohner:innen diskutiert wurden, aber ein Realisierungsplan ist für keine zu erkennen:

- Kleine Margaretenstraße vor mehr als 10 Jahren
- Schleifmühlgasse vor einigen Jahren mit Bürger:innenversammlung
- Heumühlgasse seit einigen Jahren (die Anfragebeantwortung empfiehlt sogar eine Wohnstraße, um den Wiedner Stern zu entlasten)
- Kettenbrückengasse, temporär während des Lockdowns im Vorjahr umgesetzt
- Mühlgasse als neue Initiative über wienwow

Die unterschiedlichen Vorschläge kamen nie über das Diskussionsstadium hinaus und wurden immer wieder durch neue Ideen ersetzt, was den Anschein erweckt, dass sie nur als Diskussionsstoff dienen sollen. Die Frustration unter den Proponent:innen ist verständlich.